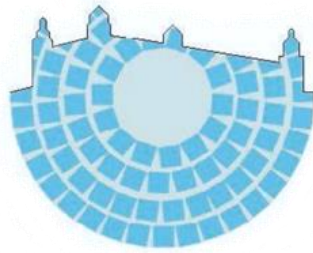
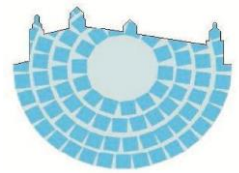




# NMUN Delegation 2018

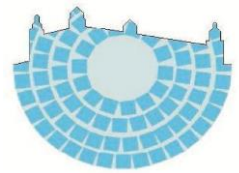
UN Association Würzburg e.V.





## Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Schirmherrin .....	2
Grußwort des Präsidenten der Universität Würzburg .....	3
Grußwort des Faculty Advisors .....	4
National Model United Nations .....	11
Was heißt das für uns? .....	11
Wie sind wir organisiert? .....	12
Unser Land: Islamische Republik Afghanistan .....	21
Ehemalige Würzburger NMUN Delegationen .....	23
Die United Nations Association der Julius-Maximilians-Universität Würzburg e.V. ....	24
Ihr Unternehmen und die NMUN .....	25
Kostenaufstellung – Wohin fließt ihr Geld .....	26
Ehemalige und aktuelle Sponsoren .....	27
Kontakt .....	28
Kontodaten .....	28



## Grußwort der Schirmherrin



Fest entschlossen, wirtschaftlichen Wohlstand und sozialen Fortschritt überall auf der Welt zu fördern, haben 51 Staaten im Jahre 1945 die Vereinten Nationen gegründet. Auch in der heutigen Zeit, in der die Weltorganisation mittlerweile 193 Mitglieder zählt, haben diese Ziele keineswegs an Bedeutung verloren. Vielmehr stellen zahlreiche ethnische Konflikte, der internationale Terrorismus, die Seepiraterie, die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, der Klimawandel und gravierende ökonomische Disparitäten zwischen den Industriestaaten einerseits und den Entwicklungsländern andererseits die Vereinten Nationen vor neue und schwierige Herausforderungen. Seit dem Millenniums-Gipfel 2000 hat deshalb in den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen eine breite Diskussion über die Aufgaben und Strukturen der Organisation begonnen, über ihre Leistungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit in der globalisierten Welt und über die Notwendigkeit von Reformen. Diese Diskussion ist auch 17 Jahre nach dem Millenniums-Gipfel bei weitem nicht beendet. Vor diesem Hintergrund ist es von besonderem Wert, wenn Studierende aus aller Welt an dem jährlich stattfindenden und höchst renommierten „National Model United Nations“ (NMUN) teilnehmen, um das UN-Geschehen am Sitz der Vereinten Nationen in New York für eine Woche zu simulieren.

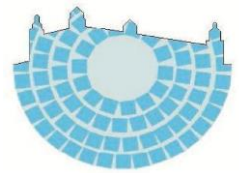
Auf diese Weise lernen junge Menschen nicht nur die Strukturen der Weltorganisation praxisnah kennen, sondern erlernen auch diplomatisches Geschick, Empathie, Teamfähigkeit und weitere soziale Kompetenzen, die unabdingbar sind, um – wie die Präambel der UN-Charta dies klarsichtig hervorhebt – „Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn im Frieden miteinander zu leben“. Dass auch die Würzburger Studierenden auf ihre eigene Initiative hin seit nunmehr fünfzehn Jahren mit einer fakultätsübergreifenden Delegation an dem NMUN teilnehmen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Die Studierenden bereiten sich in ihrer Freizeit und in Eigenregie mit herausragendem Engagement auf diese Veranstaltung vor. Sie organisieren Workshops, Vorträge und Rhetorik-Übungen, intensivieren ihre englischen Sprachkenntnisse und informieren sich akribisch über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur des Landes, das sie bei der Simulation in New York vertreten werden. Dieser Einsatz verdient großen Respekt und Anerkennung. Es ist eine Binsenweisheit, dass jedem Erfolg zahlreiche kleine, umsichtige, präzise und manchmal auch mühevollen Schritte vorangehen. Die Würzburger Studierenden leisten ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Gelingen des NMUN im März 2018 in New York durch intensive inhaltliche Vorbereitung. Sie verdienen es, dass man ihren bewundernswerten Eifer in jeglicher Hinsicht unterstützt und ihnen auch finanziell nicht zuletzt im Blick auf die kostspielige Reise nach New York unter die Arme greift.

Ich würde mich sehr freuen, wenn der beachtliche Einsatz, den die Würzburger NMUN-Delegation für dieses weltweit wichtige Projekt erbringt, durch großzügige Spenden honoriert würde. Allen Sponsoren danke ich bereits im Voraus sehr herzlich.

*- Prof. Dr. Stefanie Schmahl LL.M.*

*Lehrstuhl für deutsches und ausländisches Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht*



## Grußwort des Präsidenten der Universität Würzburg



Als 2004 zum ersten Mal Studierende der Julius-Maximilians-Universität zum „National Model United Nations“ (NMUN) eingeladen wurden, waren alle zu Recht sehr stolz darauf, dass sie zu den knapp 20 Gruppen in Deutschland zählten, die ausgewählt wurden, um an dieser weltweit größten Simulation der Vereinten Nationen teilzunehmen.

Dank des herausragenden Engagements der Beteiligten sollte es nicht bei der einmaligen Aktion bleiben. In den vergangenen Jahren haben Delegationen aus unserer Universität so unterschiedliche Länder wie Sierra Leone, Nepal, Kasachstan, Mauritius, die Schweiz, Vietnam, Katar, Venezuela, Myanmar/Burma, Serbien und die Republik Yemen vertreten.

Und sie haben bereits mehrfach Preise mit nach Hause gebracht: 2007, 2008, 2009 und 2010 erhielten die Delegationen aus Würzburg jeweils einen Award für „Outstanding Position Papers“, im Jahr 2011 kam noch der „Honorable Mention Delegation Award“ hinzu.

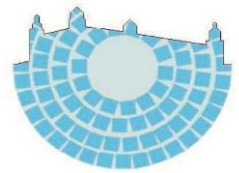
Auch in diesem Jahr wird wieder eine Gruppe besonders geeigneter und engagierter Studierender der Universität Würzburg an der Konferenz in New York teilnehmen, dieses Mal mit der anspruchsvollen Aufgabe, die Islamische Republik Afghanistan zu vertreten.

Was als Projekt anging, hat sich damit zu einer kontinuierlichen Teilnahme entwickelt, bei der Studierende unserer Universität jedes Jahr einen wertvollen Beitrag zur NMUN-Konferenz beisteuern. Dies ist eine hohe Auszeichnung und ich gratuliere den Mitgliedern der Delegation persönlich und im Namen der Universität dazu ganz herzlich.

Da die Kosten bei den Vorbereitungen, und vor allem für die Teilnahme selbst, erheblich sind, wünsche ich unseren Studierenden großzügige Förderer, die das Projekt finanziell unterstützen.

Unserer Delegation wünsche ich viel Erfolg und Freude bei den weiteren Vorbereitungen und insbesondere bei ihrer Mitwirkung an der NMUN-Konferenz in New York.

**- Prof. Dr. Alfred Forchel**  
**Präsident der Julius-Maximilians-Universität**



## Grußwort des Faculty Advisors



Schon manche Generation mag den Weltuntergang vorhergesagt haben; doch in dieser scheint er besonders präsent. Die drastisch anwachsende Unsicherheit über die Zukunft hat Berichten zufolge zu einer Steigerung von Angststörungen geführt. Existenzsorgen und Apokalyptik haben eine neue Dimension erreicht. Preppers bereiten sich auf den Überlebenskampf vor, andere praktizieren einen *Carpe Diem*. Währenddessen versagen die Sozialwissenschaften darin, die aktuelle Situation zu analysieren oder gar zu verstehen. Sie versorgen uns letztlich mit keinerlei Lösungsansätzen, unsere Sorgen zu bewältigen.

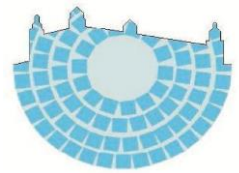
Ich halte es für recht unwahrscheinlich, dass die Welt innerhalb meiner Lebenszeit enden wird. Nichtsdestotrotz ist es unausweichlich, dass die Welt in der wir leben sich selbst zerstört. Der alarmierende Klimawandel, wachsende globale Ungleichheit und ökonomische Krisen, niemals endende Kriege und Terrorismus, der nun auch die westlichen Länder mehr als je zuvor betrifft – das alles sind unmittelbare Zeichen von Selbsterstörung. Überdies erleben wir einen internationalen politischen Konflikt - obgleich er sich vorerst nur in den sozialen Netzwerken abspielt - der möglicherweise zu einem atomaren Krieg führen wird. Als wären all das nicht schon genug Gründe, um Menschen zu deprimieren, warnt uns Stephen Hawking, einer der bekanntesten Wissenschaftler unserer Zeit, auch noch, dass künstliche Intelligenz möglicherweise das Ende der Menschheit bedeute.

Dieses Jahr wird die Würzburger Delegation der *Model United Nations* die Funktionsweisen der Vereinten Nationen im Umgang mit diesen weltpolitischen globalen Themen erproben. Idee des *Model United Nations* Projekts ist es, Studierende auf ihre Rolle als "Delegierte" sowie als Team auf ihre Rolle als "Delegation" bei der *Model United Nations* Konferenz vorzubereiten, die im März 2018 in New York, Hauptsitz der Vereinten Nationen, stattfinden wird. Die Delegation Würzburg wird Afghanistan vertreten, was, wie ich glaube, den Horizont der Studierenden bezüglich der Weltkonjunktur maßgeblich erweitern wird. Zum Zwecke der Vorbereitung auf die Konferenz in New York wird die Delegation nationale Model United Nations Konferenzen unter anderem in Hamburg und Erfurt sowie die Afghanische Botschaft und relevante Nichtregierungsorganisationen wie das Human Rights Watch in Berlin besuchen.

Ich bin froh, als Faculty Advisor eine Delegation zu unterstützen, die aus jungen Studierenden besteht, die sich weder auf eine Katastrophe vorbereiten noch unbedarft in den Tag hineinleben, sondern willens sind, Verantwortung für eine bessere Zukunft zu übernehmen. Ich bin dankbar für alle Sponsoren, die die Würzburger Studierenden in ihrem Bemühen unterstützen, Teil derer zu sein, die die Welt ein bisschen friedlicher machen.

**- Tuğba Karagöz**

**Faculty Advisor, Research Assistant at the institute for international Law, European Law and European Private Law**

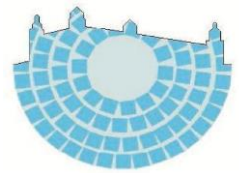


## Der Wissenschaftliche Beirat

Die Würzburger NMUN Delegation 2018 freut sich auch in diesem Jahr besonders über die vielseitige Unterstützung der Schirmherrin Frau Prof. Dr. Schmahl und des wissenschaftlichen Beirats. Durch ihr Engagement wird unsere Teilnahme an NMUN 2018 erst möglich gemacht.

Fachlich sind wir durch unsere Schirmherrin am Lehrstuhl für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht angesiedelt. Sie unterstützt uns in wissenschaftlichen, organisatorischen und inhaltlichen Bereichen.

Der wissenschaftliche Beirat setzt sich aus herausragenden Persönlichkeiten verschiedener Bereiche des öffentlichen Lebens zusammen, die durch fachliche Kenntnis, ihre exzellente Reputation und ausgezeichnete Kontakte das NMUN-Projekte an der Universität Würzburg unterstützen.



Anstelle von Kooperation, Integration, internationaler Zusammenarbeit und wirtschaftlicher Globalisierung sind in den vergangenen Jahren immer mehr Konfrontation, Disintegration, Nationalismen und Protektionismus getreten. Diese Tendenzen gefährden den Frieden in der Welt, den Wohlstand der Nationen und den sozialen Zusammenhalt ebenso wie den Kampf gegen den Klimawandel. Bei diesen großen globalen Herausforderungen ist die UNO wichtiger denn je. Es ist somit für junge Menschen enorm wichtig, die Struktur und die Vorgehensweise der UNO zu verstehen und dabei zu erkennen, wie Nationen fruchtbar miteinander kooperieren und im gegenseitigen Einvernehmen Krisen meistern und die Zukunft unseres Planeten sichern können.

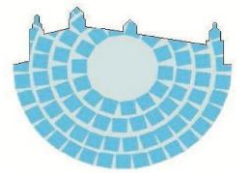
Das jährlich in New York stattfindende „National Model United Nations“ bietet Studentinnen und Studenten die einzigartige Möglichkeit, sich ganz konkret mit den Problemen einer globalen Politik zu befassen und dabei nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, die für alle Beteiligten von Vorteil sind.

Als Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Professor für internationale Wirtschaftsbeziehungen bin ich sehr stolz darauf, dass 20 Studierende verschiedener Fachbereiche der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahr 2018 an dieser Tagung teilnehmen und dabei eine Nation vertreten werden und somit gegenseitiges Verständnis für andere Nationen und globale Probleme erfahren werden.

Ich würde mich freuen, wenn dieses außergewöhnliche Projekt gegenseitiger Völkerverständigung von möglichst vielen Seiten die notwendige Unterstützung erhalten würde.

**- Prof. Dr. Peter Bofinger**

***Professor für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung***



Über Distanzen und Grenzen hinweg miteinander in Kontakt zu treten und zu bleiben, ist heutzutage, zum Beispiel dank Mobilkommunikation und sozialer Netzwerke, mehr die Regel als die Ausnahme geworden. Man bekommt dadurch direkte Einblicke in das Leben anderer Menschen und Völker und erhält selbst die Möglichkeit daran teilzuhaben. Neben vielen positiven Effekten und globalen Chancen ergeben sich aber auch potenzielle Konflikte viel direkter als noch vor einigen Jahrzehnten. Verschiedene Beispiele, wie der arabische Frühling, die Flüchtlingswelle in Europa oder vor Kurzem die Präsidentschaftswahl in den USA, sind uns allen noch deutlich in Erinnerung und fordern den Zusammenhalt der Weltgemeinschaft stets aufs Neue heraus.

Daher ist ein starkes Organ wie die Vereinten Nationen unverzichtbar, um die verschiedenen Perspektiven, Kulturen und Lebensweisen zu koordinieren, um die friedliche Kooperation zwischen den Völkern zu fördern und um globale Probleme gemeinsam anzugehen. Damit junge Menschen einen Einblick in die Arbeitsweise der Weltpolitik erhalten, wird bei dem jährlich in New York stattfindenden „National Model United Nations“ (NMUN) eine Woche lang von Studierenden aus der ganzen Welt das UN-Geschehen simuliert. Jede teilnehmende Studierendengruppe versetzt sich hierbei in die Rolle eines Landes, lernt dessen Ansichten und Probleme kennen und sucht in der Versammlung nach gemeinsamen Lösungen. So werden nicht nur politische Bildung und Bereitschaft gefördert, sondern auch in besonderem Maße Soft-Skills wie Teamfähigkeit, Verhandlungstechniken und -strategien, rhetorische Fertigkeiten, Konfliktbewältigung oder diplomatisches Geschick.

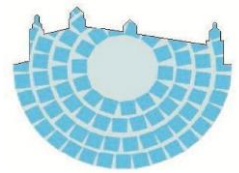
Seit vielen Jahren sind auch Würzburger Delegationen bei NMUN sehr erfolgreich vertreten. Im Jahr 2009 haben sie beispielsweise mit viel Engagement die Vertretung meines Geburtslandes Vietnam übernommen und dafür mehrere Auszeichnungen erhalten. Die Teilnehmer der nächsten NMUN Delegation werden sich intensiv auf die Vertretung „ihres“ Landes Afghanistan vorbereiten, Vorträge und Workshops besuchen und ihre Englischkenntnisse aufpolieren. Ich bin stolz auf diese Studierenden, die sich in der heutigen politikverdrossenen Zeit mit so viel Motivation und Leistungsbereitschaft für das NMUN-Projekt engagieren, und wünsche mir, dass sie so gut wie möglich unterstützt werden.

Gerade in Hinblick auf die kostspielige Reise zur Konferenz nach New York und die hohen Teilnahmegebühren hoffe ich auf großzügige Spenden und danke den Sponsoren bereits jetzt recht herzlich.

**- Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia**

***Lehrstuhlinhaber für Kommunikationsnetze am Institut für Informatik, Vizepräsident der Universität Würzburg***





Die Anforderungen der globalisierten Welt an Mitarbeiter im Bereich Wirtschaft und Wissenschaft sind vielfältig. Erfolg setzt nicht nur Engagement voraus, sondern verlangt auch herausragende Qualifikationen. Dabei tritt eine besonders in den Vordergrund: die Fähigkeit, in einem Team die Kraft der ganzen Gruppe zu nutzen. Durch das erfolgreiche Integrieren der verschiedenen Talente aller Teammitglieder soll das beste Ergebnis erzielt werden. Dafür ist der Erwerb so genannter „soft skills“ unerlässlich, um im Beruf bestehen zu können. Empathie, Gerechtigkeitsbewusstsein, Motivation, Selbstdisziplin und weitere soziale Kompetenzen der Mitarbeiter sind sowohl bei der Auslese von Führungskräften, als auch für die Garantie der Wettbewerbsfähigkeit von Institutionen und Unternehmen

von Bedeutung.

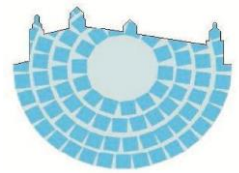
Wirtschaftsverbände beklagen, dass die Absolventen der deutschen Hochschulen, also die leistungsstärksten Kräfte von morgen, in diesem Bereich Nachholbedarf haben. Studenten sollten deshalb ihre Handlungs- und Gestaltungsbereitschaft trainieren. Hierfür bietet die Teilnahme an NMUN eine große Chance.

Die Delegationsmitglieder stehen vor der Herausforderung, ihre eigenen Interessen dem Gruppennutzen unterzuordnen. Um bei NMUN bestehen zu können, gilt es, die verschiedenen Fähigkeiten aller Individuen so zu koordinieren, dass das Team fruchtbar und fair zusammenarbeitet. Solche Nutzung von Synergieeffekten durch das harmonische Miteinander unterschiedlicher Charaktere und Begabungen fordert die Teamfähigkeit und den Integrationswillen der Kommilitonen aus verschiedensten Fachbereichen heraus.

Es gibt kaum eine bessere Chance zum Erlernen, Anwenden und Vertiefen sozialer Kompetenzen, als gegenüber dieser Herausforderung zu bestehen und den Anforderungen zu genügen, welche die Vereinten Nationen den Diplomaten der Welt stellen. Der Würzburger NMUN Delegation 2018 wünsche ich Glück und Erfolg!

**- Generalmajor a.D. Manfred Eisele**

***Ehemaliger Beigeordneter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen***



Inzwischen ist es Tradition, dass Studierende der Universität Würzburg am „National Model United Nations – NMUN“ teilnehmen. NMUN ist eine weltweit bekannte und sehr angesehene Simulation des UNO-Geschehens für Studierende aus aller Welt. Dabei haben die Delegationen die anspruchsvolle Aufgabe, einen ihnen zugewiesenen Staat möglichst realitätsgetreu in UNO-Debatten und -Verhandlungen zu vertreten. Die bisherigen Würzburger Delegationen hatten sehr unterschiedliche Staaten wie Sierra Leone, Nepal, Schweiz, Kasachstan, Venezuela oder Jemen zu vertreten; 2018 wird es Afghanistan sein - welche eine Herausforderung!

Die Würzburger NMUN-Delegationen haben allesamt ihre Aufgabe dank intensivster Vorbereitungsarbeiten und größtem Engagement hervorragend gemeistert und sogar einige der begehrten Preise (*Awards*) mit nach Hause gebracht. 2016 und 2017 wurden sie erneut als „Honorable Mention Delegation“ gewürdigt.

Das wichtigste Ziel von NMUN ist, junge Menschen für die UNO zu interessieren und zu begeistern. Da die UNO trotz aller Defizite, die sie aufweist, das einzige repräsentative Weltforum ist, das die zentralen Fragen von Frieden, gerechter Weltordnung und Zukunftsfähigkeit erörtern kann, darf sie den Weltbürgern nicht gleichgültig sein. Denn zur Lösung der aktuellen Krisen und Konflikte sind wir alle auf eine handlungsfähige, von den Bürgern und Staaten der Welt mitgetragene UNO angewiesen. Dies zeigt sich angesichts des nicht enden wollenden syrischen Bürgerkriegs ebenso wie im hochdringlichen Kampf gegen den Klimawandel. Umso beunruhigender ist folglich, dass dem institutionalisierten Multilateralismus, den die UN verkörpert, derzeit ein scharfer Wind entgegenbläst.

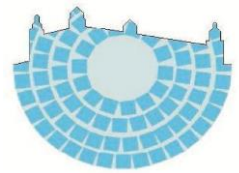
Indem auch die Würzburger Studierenden an NMUN teilnehmen, vertiefen sie nicht nur ihr Wissen um und ihr Verständnis sowie Engagement für die Vereinten Nationen, sondern sie tragen auch dazu bei, dass die Weltorganisation an unserer Universität mehr Aufmerksamkeit erlangt.

Ich wünsche nun der 2018er Delegation, die erneut Studierende aus den verschiedenen Fakultäten unserer Universität zusammenführt, eine spannende, interessante und ertragreiche Vorbereitungszeit sowie viel Erfolg für Ihre Reise an den Hauptsitz der UN in New York, wo Sie im nächsten Frühjahr für einige Tage die Arbeit von UN-Diplomaten simulieren.

Ich werde Ihr Projekt weiterhin mit aller Kraft unterstützen. Ich bitte auch alle Einrichtungen und Unternehmen, die von der Würzburger NMUN-Delegation kontaktiert werden, um großzügige Unterstützung dieses so sinnvollen studentischen Projekts.

**- Prof. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet**

**Lehrstuhlinhaberin am Institut für Europaforschung und Internationale Beziehungen**



Afghanistan, Irak, Jemen, und Nordkorea...Klimawandel, Terrorismus, Flucht und Migration...Populismus, Chauvinismus, Protektionismus und Nationalismus...Die Krisen und Probleme unserer Zeit sind ebenso vielfältig wie ihre Ursachen. In dieser Situation besteht die Gefahr, dass Regierungen einfache Antworten versprechen und eine kurzsichtige nationale Logik in den politischen Vordergrund schieben. Zur Lösung der meisten Krisen und Probleme werden solche Versprechen und Logiken wenig beitragen. Eher werden sie die Krisen verschärfen.

Eine andere Strategie ist notwendig, denn die Welt ist nicht nur flach geworden, wie Thomas Friedman es formuliert hat, sie ist auch zu klein für Kriege und Rivalitäten. Daher ist es erforderlich, dass die immer noch wachsende Menschheit klug und sensibel mit der Welt umgeht, um für heutige und künftige Generationen Bedingungen für ein gutes Leben zu schaffen bzw. zu wahren.

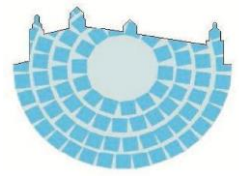
Die Antwort der Vereinten Nationen auf diese Herausforderung sind unter anderem die „Sustainable Development Goals“, die 2015 nach langen Verhandlungen festgelegt wurden. Die Definition der Ziele, erforderte intensiven Austausch, Debatten und Verständnis für die unterschiedliche Ausgangslage in verschiedenen Ländern. Mindestens genauso viel Austausch und Kooperation wird es brauchen, diese Ziele auch zu verwirklichen.

Studierende, die sich an den Model United Nations beteiligen, wollen erfahren, wie das funktioniert. Sie wollen erleben, wie sich Kompromisse verhandeln und „good governance“ realisieren lässt. Sie versetzen sich in die Situation eines anderen Landes, um durch diesen Perspektivwechsel zu lernen, wie sie zu einer friedlichen Gestaltung ihrer und unserer Zukunft im internationalen Kontext beitragen können. Sie tun dies freiwillig und unter Einsatz von viel Zeit und Energie. Hierfür verdienen sie unsere vollste Unterstützung!

Den Studierenden der Universität Würzburg, die sich dieses Jahr auf das Abenteuer einlassen, die Idee der Vereinten Nationen zu erleben und fortzuführen, wünsche ich viel Spaß und dass sie die gewonnenen Erkenntnisse für ihre und unser aller Zukunft gut nutzen können!

*- Prof. Dr. Doris Fischer*

*Lehrstuhlinhaberin "China Business and Economics"*



## National Model United Nations



*The word “model“ has a number of meanings. In the context of the Model United Nations, it is commonly understood as ‘a small copy’. But I prefer another of its meanings: ‘a praiseworthy example to be copied’. As you participate in this Model United Nations, you will get a taste for the complexity of international relations.*

*This exercise is no empty role play. Half the world’s population is under 25. You are their representatives. Many of you will move on to positions of real leadership.*

*All of you, by your choice as consumers, by your decisions as voters, will assume real power to shape and change our world.”*

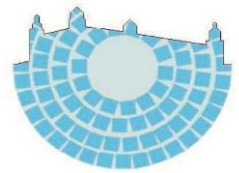
Ban Ki-moon

8. Generalsekretär der Vereinten Nationen

National Model United Nations ist die **weltweit größte Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen**. Dazu kommen jedes Jahr über **5.000 Studierende** aus der ganzen Welt in New York City zusammen. Jede Delegation repräsentiert dabei in den verschiedenen Komitees der UN einen der 193 UN-Mitgliedsstaaten oder eine Nichtregierungsorganisation (NGO) und versucht, **die Interessen des Landes so authentisch wie möglich zu vertreten**. Hierbei gilt es, sich im Vorfeld in das Land einzuarbeiten und sich mit seiner **Kultur, Geschichte und der Politik auseinander zu setzen**. Um uns darauf perfekt vorzubereiten besuchen wir außerdem die HAMMUN und einer weitere MUN in Europa.

### Was heißt das für uns?

- Inhaltliche Auseinandersetzung mit der UN und deren Organen, aktuellen weltpolitischen Themen, der „Rules of Procedure“ in wöchentlichen Treffen mit Englisch als Arbeitssprache
- Aneignung der Geschichte und Politik des Landes Afghanistan durch den Besuch der Botschaft des Landes, von politischen Bildungseinrichtungen sowie von Vorträgen im Bereich Internationale Beziehungen.
- Teilnahme an der größten Deutschen MUN in Hamburg (HAMMUN), sowie weiteren MUNs in Europa. Organisation einer einwöchigen Study-Week in Berlin, Planung des Aufenthalts in New York und Hamburg
- Teilnahme an der größten Simulation einer UN Konferenz in New York im März 2018



## Wie sind wir organisiert?

### Organisation New York

Die Mitglieder des Teams sind für die Organisation der Unterkunft in New York, sowie das Arrangieren von Treffen mit Mitgliedern unterschiedlicher NGOs in New York verantwortlich.



‘Can what we are doing here resemble a general strike or a revolution, with regard to models, structures but also modes of readability of political action?’ -Jacques Derrida, “Force of Law”

The above quotation – relating to a theory/ mode of thinking called ‘deconstruction’ which was coined by one of the most prominent of philosophers of the 20<sup>th</sup> century – epitomises my stance towards politics, and more specifically, ideology critique.

As a humanities scholar, one of the questions I have frequently asked myself, is, to what extent theory is still necessary. And, more specifically, to what extent theoretical knowledge can be turned into praxis. I hope that being part of the Model UN delegation will allow me to explore that question more deeply.

#### **Anna Frieda Kammies**

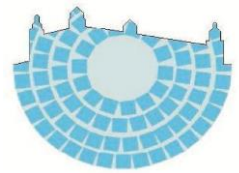
*6<sup>th</sup> semester: English, Philosophy and Religion*



I'm a person that believes life is about learning new things and meeting new places and people and enjoying yourself. I seek new experiences whenever I can and the NMUN seems to offer just that. Other than that, I want to leave this world a better place I found it to be and politics, especially the UN, are perfect tools to achieve those goals. I'm not saying our world is a bad place, people always called me an "undiscerning optimist" and that's true, but you should always try to achieve the better or the perfect, even if you know that's impossible. This exact endeavour to be perfect or to find the perfect, to find happiness and joy is what motivates me to do things or to live after all. My friends always told me I was arguing too much, I guess that is a good thing concerning the NMUN Project.

#### **Wesley Raab**

*3<sup>rd</sup> semester: Physics*



### Organisation Deutschland

Die Mitglieder des Teams sind für die Organisation der HAMMUN sowie die Study Week in Berlin verantwortlich, in der wir die Möglichkeit haben mit Mitarbeitern der Afghanischen Botschaft, des Auswärtigen Amtes sowie weiteren ExpertInnen aus Politik und Zivilgesellschaft zu sprechen.



I am in the NMUN programme out of the same reason, everybody gets up in the morning. Because it looks good in the CV. Next to that, I applied because learning stuff is not everything, thinking about stuff is also important. This is why I am in the NMUN program and this is also, what I am expecting from it. I want to experience a different approach to my subject of studies. (And of course, I am in for the charming and fabulous companionship.)

#### **Hendrik Roth**

*Organization Germany  
2<sup>nd</sup> semester: Medicine*



I expect that this program not only provides one with basic information about the UN, but one rather improves their speaking skills, as well as their knowledge about different cultures and countries. Besides that, I am sure this program will be valuable for a personal development and for being able to face great challenges now and in the future. I am glad to be part of this year's delegation and I am looking forward to gaining new experiences.

#### **Robert Schirmer**

*Organization Germany  
3<sup>rd</sup> semester: Political and Social Studies*



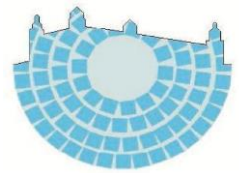
I am excited to be part of this year's delegation and to be participating in NMUN 2018.

I think it is a unique way of learning about politics, history and culture of a country and a chance to gain a new perspective on international matters.

I am convinced that the preparation process and the conferences we are participating in will lead to a better understanding of international relations and global policy making. Furthermore, I am looking forward to debating with students from all over the world.

#### **Sophie Häfele**

*Organization Germany  
3<sup>rd</sup> semester: Physics*



## Finanzen

Das Finanzteam verwaltet unsere Teilnahmebeträge von 1200€ pro Person, unsere Spenden sowie unsere Ausgaben.



As I am studying European Law and aim to work on an international basis in my future, the Model UN seemed like the perfect addition to broaden my understanding of international politics and state cooperation. Moreover, I hope to meet likeminded people, who see the importance in discussing the problems of the present. Last but not least, the programme is a chance to practice English - a skill that is essential in today's world of international communication.

### **Antonia Menke**

*3<sup>rd</sup> semester: Law and European Law*

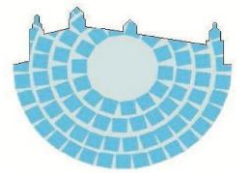


International politics, diplomatic processes, international relations and especially the United Nations are fields of great interest for me.

In order to get a closer look into that I have decided to join the National Model United Nations delegation 2018. Being part of this years delegation I am going to learn everything about the inner procedures of the UN. Its focus lies especially on the elaboration of resolutions as a representative of a UN member state concerning difficult international problems. Hopefully, we as a delegation succeed to raise the importance of the UN's work and the international issues in the society through conferences and by our public relations work.

### **Dominic Altinpinar**

*3<sup>rd</sup> semester: Political and Social Studies*



## Inhalt

Um gut vorbereitet an der Konferenz in New York teilnehmen zu können, ist es für die Delegation unabdingbar, über die Geschichte, Kultur und Politik Afghanistans Bescheid zu wissen. Um dem nachzukommen versorgt das Team die Delegation mit Informationen über das Land. Auch aktuelle weltpolitische Themen, vor allem die in Verbindung mit der UN stehen werden aufbereitet und der Delegation nahegebracht.



For me, NMUN stands for learning about international politics and public international law, growing together as a team and having a great time together in Würzburg and New York. I am happy to be part of NMUN delegation 2017/18 and excited about what this project will bring along!

**Antonia Kuhn**

*5<sup>th</sup> semester: Law and European Law*



I am glad to be a part of NMUN, because it is a great opportunity, which offers many new and unique experiences. Meeting students from all over the world and having political discussions with them, what could be better?

**Marc Wießner**

*3<sup>rd</sup> semester: Political and Social Studies*

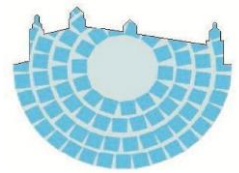


I am excited about the unique experience with the NMUN. I am looking forward to learning more about international relations, the structure of the UN and the international decision-making process. Furthermore, this project is giving me the opportunity to develop an approach for international challenges.

**Tamara Bachmann**

*5<sup>th</sup> semester: Psychology*





## Presseteam

Das Presseteam vertritt unsere Delegation nach außen, um die Öffentlichkeit über unser Projekt zu informieren und sie an den Herausforderungen und Erlebnissen teilhaben zu lassen. Dazu gehört auch die Pflege der Social-Media Kanäle und der Website. Außerdem schreibt das Team Artikel für unterschiedliche Medien, in denen selbstverständlich auch unsere Sponsoren und Förderer erwähnt werden.



"I am tomorrow what I establish today. I am today what I established yesterday" - James Joyce  
Being part of this year's delegation means a lot to me. I cannot wait to face the challenge and widen my current understanding of international politics. I really want to learn. Learn about the UN. Learn about the difficulty of practiced democracy and in the end, learn how to make a difference for the better.

### **Leena Winkler**

*3<sup>rd</sup> semester: English and Political and Social Studies*



The UN have been criticized multiple times in the past, but I think it is important that there is an organization like the UN. Because in my opinion, the most important aspect in international politics and relations is communication. And I think that is what the United Nations do every day. By giving countries that might not share the same values, beliefs and traditions a place to discuss and develop programmes to make the world healthier, safer and more sustainable. And I would like to understand and experience the processes that lead to resolutions and how diplomats and ambassadors work. Besides that, I am thrilled to work and grow with so many amazing people.

### **Zoe Huppertz**

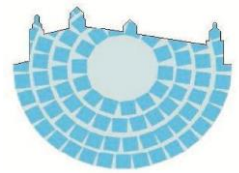
*3<sup>rd</sup> semester: Political and Social Studies*



For me, being part of this year's NMUN delegation is a huge opportunity. It's a chance to learn so much about how international politics work and maybe get some insight why it sometimes doesn't. It's a chance to meet new, amazing people and to have a lot of fun together. Last but not least, it's a chance to grow personally, to gain experience in a way that normally isn't possible, to learn and to improve myself. NMUN is a unique project, definitely worth taking part in.

### **Katja Dietze**

*3<sup>rd</sup> semester: Physics*



## Sponsoring/Fundraising

Da das NMUN Projekt mit erheblichen Kosten für alle Delegierten verbunden ist, ist es die Aufgabe dieses Teams, Sponsoren und Förderer zu finden, die bereit sind uns zu unterstützen. Die Unterstützung kann in verschiedenster Weise, also zum Beispiel durch die Übernahme von Teilnahmebeträgen oder auch durch Sachspenden erfolgen.



Since my undergraduate studies, I have been highly interested in economics and international relations particularly regarding the United Nations. Through the participation in NMUN 2018, I want to advance my understanding of the work of the UN and its bodies on a practical level. Furthermore, I hope to get new inputs, impulses, approaches, and ways of thinking by working with and meeting students from other study fields and from all over the world.

### **Elisabeth Waldmann**

*3<sup>rd</sup> M.Sc.: China Business and Economics*



I'm participating because of my interest in learning by experiencing, also to widen my horizon in representing a foreign administration. I want to take the chance to get an exterior point of view on what is happening in worldwide politics.

### **Frieder Gretzmacher**

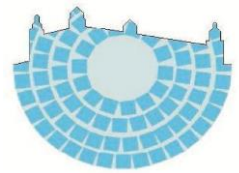
*3<sup>rd</sup> Semester: Political and Social Studies*



I consider NMUN a great opportunity to gain experience and to me, is not only about the UN, but also about learning. In addition to learning about UN-related topics, you get to learn what it means to be diplomatic in a way few ever get the chance to do so. You might represent the interests of a country that does not always share your personal beliefs, making it necessary for you to understand the reasons and motivations behind the position itself, allowing you not only to question and to confirm your own positions - but also to better understand the people who might disagree with you.

### **Clarissa Neder**

*3<sup>rd</sup> semester: Political and Social Studies*



I want to learn more about international politics, the structure and the projects of the UN, the changes it tries to achieve and the general hardness to assert your own interests in the presence of such a big court. I was, and still am, a bit scared to discuss important political matters in front of thousands of other students in another language, but the experience I would get is much more important than my little sheepishness. As a member of the fundraising team, I'm happy to be a part of the delegation. I'm looking forward to the following months and get to know each other better.

**Anne-Christin Karl**

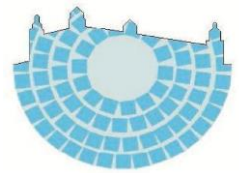
*3<sup>rd</sup> semester: Special Education teachers training*



Lately, many people around the world started questioning the importance of international organizations such as the United Nations. I believe they are and will be a significant pillar for future developments and an important asset when it comes to solving global problems. By participating in NMUN, I hope to learn more about how the UN works and how we can use this unique institution to improve peoples' lives around the world.

**Simon Krause**

*3<sup>rd</sup> semester M.A.: Political and Social Studies*



## Stiftungen

Das Team kümmert sich um die finanzielle Grundlage des Projekts. Es stellt den Kontakt zu Stiftungen her und kümmert sich um die Anträge auf Förderungen. Es steht in engem Kontakt zum Fundraising Team.



I hope to learn more about the process of finding a compromise in international politics and to improve my formal english. Besides that I just want to meet some interesting people who are interested in politics too.

**Benjamin Hagge**

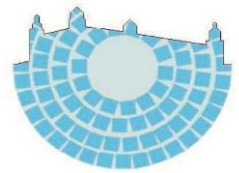
*7<sup>th</sup> semester: Medicine*



By participating in NMUN I want to take part in different discussions which are not allowed in my field of study. However, coming to compromises and looking at topics from different perspectives is essential these days and in order to train this skill, I take part in this project. Furthermore I want to make new acquaintances from all over the world and get a touch of cosmopolitanism in my life.

**Henrik Oberhäuser**

*5<sup>th</sup> semester: Medicine*



## Coaches

Die Coaches unterstützen die Delegation mit ihren eigenen Erfahrungen und bereiten uns auf die Konferenzen vor. Sie sorgen dafür, dass wir bestens vorbereitet zu den MUNs fahren.



Having participated in Würzburg's NMUN project last year I found it to be an enriching and thought-provoking experience. You immerse yourself in the parallel universe called Model United Nations, the complexities of international politics while adopting the mindset of a foreign country and learning so much virtually effortlessly.

As a coach I want to provide a positive, encouraging environment for the delegates to thrive: shedding their biases by changing their perspective and stepping out of their comfort zone while acquiring a new skill set or practicing public speaking or negotiation.

As a delegation, you learn and develop together, and finally go out into the world and apply what you have learned in a challenging context. I wish to shape a group experience beneficial for everyone and facilitate personal and professional growth.

As a project organized by students, NMUN also requires taking the initiative and assuming responsibility. I want to support the new delegation with advice and assistance on every step of their way to New York and encourage them to always stay critical and curious.

### **Ann-Kathrin Bergmann**

10<sup>th</sup> semester: Medicine



Being part of the NMUN delegation 2017 in Würzburg was a unique experience for me. I learned a lot about international relations and acquired an understanding for how hard it can be to find solutions to complex problems. As coach, I hope to enable this year's delegation to make similar good experiences.

### **Jan -Philipp Heilmann**

8<sup>th</sup> semester: Computer Science

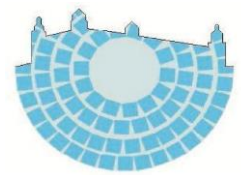


The NMUN-experiences are one of a kind. To learn about them from another perspective and to see all participants grow both individually and as a team from the very beginning is just one of the many things I am looking for.

For me as a coach there are new exciting challenges to face as well. But it also means to be part of this unforgettable project a bit longer, which is just great. I'm sure we all will have an awesome time.

### **Lisa Herbert**

5<sup>th</sup> semester: Economics



## Unser Land: Die Islamische Republik Afghanistan

Fläche	625.000 km <sup>2</sup>
Hauptstadt	Kabul (4,5 Millionen Einwohner)
Einwohnerzahl	30,6 Millionen Einwohner
Amtssprachen	Dari (50%) und Paschtu (35%), daneben Turksprachen
Religion	99% Muslime (80% Sunniten und 19% Schiiten), 1% sonstige



Quelle: [http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes\\_Uebersichtsseiten/Afghanistan\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Afghanistan_node.html)  
Zuletzt geprüft am 23.10. 2017 um 17:20

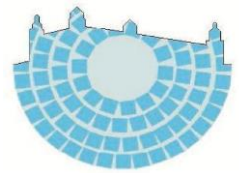
Afghanistan ist ein Staat in Zentralasien mit Grenzen zu Turkmenistan, Tadschikistan, Usbekistan, China und Pakistan und dem Iran. Das Land ist in 34 Provinzen unterteilt, die in Distrikte gegliedert sind und hat keinen direkten Zugang zum Meer; doch gerade seiner geographischen Lage hat Afghanistan das Interesse vieler Großmächte zu verdanken. Von hier aus sind Beobachtungen des fragilen und nuklear bewaffneten Nachbarn Pakistan mit seinen extremistischen Gruppen möglich. Im Westen befindet sich der ölfreiche Mullah-Staat Iran, der dabei ist, zur Nuklearmacht aufzusteigen, im Osten das ebenfalls atomar bewaffnete China. Nördlich schließen sich die zentralasiatischen Republiken an, welche ebenfalls über sehr große Öl-bzw. Gasvorkommen verfügen, welche durch Afghanistan ebenfalls zum Indischen Ozean und zum Arabischen Meer geleitet werden können.

Afghanistan ist ein Staat von großer Ethnischer Diversität, der über ca. 31 Millionen Einwohner verfügt. Paschtunen (40%) und Tadschiken (25%) machen den Großteil der Bevölkerung aus. Hazara machen ungefähr 10% der Bevölkerung aus, gefolgt von Usbeken mit 6% und zahlreichen kleineren ethnischen Gruppen. Die Paschtunen leben im Süden, Westen und Osten des Landes. Im Norden leben die Tadschiken und Usbeken. Im Zentrum des Landes haben sich die schiitischen Hazara niedergelassen. 23% der Bevölkerung lebt in Städten, Afghanistans Hauptstadt Kabul zählt zu den fünf am schnellsten wachsenden Städten, laut UN wird die Einwohnerzahl bald 7 Millionen Menschen erreichen.

Es gibt zwei offizielle Landessprachen, die Hälfte der Bevölkerung spricht Dari und weitere 35% Paschtu. Zudem gibt es noch Turksprachen (11%) wie Usbekisch und Turkmenisch und zahlreiche weitere Sprachen, viele Bürger sind zweisprachig.

Ein alter asiatischer Spruch lautet: *Wenn Gott eine Nation bestrafen will, lässt er sie in Afghanistan einmarschieren.* Und tatsächlich erlebt Afghanistan im Laufe seiner Geschichte immer wieder Invasionen. Bereits 1838 kämpften die russischen und britischen Kolonialmächte um das strategisch so wichtige Land. Drei anglo-afghanische Kriege folgten, die 1919 mit der Unabhängigkeit Afghanistans endeten. Bis zum Jahre 1979 folgte eine Zeit häufiger Machtwechsel und Bürgerkriege.

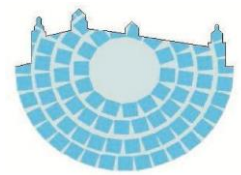
Im Jahre 1979 entsandte die Sowjetunion Truppen nach Afghanistan um afghanische Kommunisten zu unterstützen. Dadurch internationalisierte sich der Konflikt und wurde zu einem Konflikt zwischen den Sowjets und ihren afghanischen Verbündeten auf der einen Seite und Mudschaheddin-Gruppen auf der anderen Seite, welche von den USA militärisch unterstützt wurden. 1989 zogen die bis zu 100.000 Mann starken Sowjet Truppen wieder ab, nachdem sie endgültig gescheitert waren. Im April 1992 beseitigten die Mudschaheddin durch den Sturz der kommunistischen Regierung unter Präsident Nadschibullah auch den letzten Sowjetischen Einfluss. Auch die USA ließen die Geheimdiensttätigkeit ruhen. Der Abzug der amerikanischen und russischen Truppen ließ ein Machtvakuum entstehen und der Machtkampf der Mudschaheddin-Gruppen des ehemaligen afghanischen Widerstands eskalierte. Viele Regionen des Landes verfielen in Anarchie und gelangten unter die Kontrolle sogenannter Warlords. Gewalt und Plünderungen waren an der Tagesordnung, es herrschten kriegsähnliche Zustände. In dieser Zeit



gründeten sich die Taliban, eine paschtunisch dominierte Bewegung. Ursprünglich verstand sie sich als Bürgerwehr und ihre Kämpfer rekrutierten sich vor allem aus fundamentalistischen Koranschulen in Pakistan. Zunächst wurden die Taliban von großen Teilen der Bevölkerung willkommen geheißen, da sie Ruhe und Ordnung in das Land brachten. Doch schon bald entpuppten sich die vermeintlichen Retter als grausame Herrscher, die den Menschen beinahe alles verboten, Ehebrecher steinigten und Dieben die Hände abhackten.

Nach dem 11. September 2001 folgte, nachdem der Taliban Führer Mullah Omar, die Auslieferung Osama Bin Ladens an die USA verweigerte, die Militäroperation „Operation Enduring Freedom“ der USA und der internationalen Staatengemeinschaft. Ziel der Operation war der Kampf gegen den internationalen Terrorismus und die Befreiung der afghanischen Bevölkerung. Nach nur wenigen Wochen waren die Taliban aus Kabul vertrieben, zogen sich jedoch in die unwegsame Bergwelt der afghanisch-pakistanischen Grenze zurück. Nach Beendigung der NATO- Kampfmision fühlten sich die Taliban jedoch erneut ermutigt und in den 31 von 34 Provinzen kommt es nach UN-Angaben erneut zu Gewalt.

Die heutige Verfassung wurde 2004 verabschiedet und gibt dem Land ein präsidentielles Regierungssystem. Im September 2014 wurde der erste demokratisch legitimierte und friedliche Regierungswechsel durchgeführt. Präsident wurde Mohammad Ashraf Ghani, als Nachfolger von Hamid Karzai. Die von der Verfassung für 2015 vorgesehenen Parlaments- und Distriktwahlen sind jedoch verschoben worden, und auch bis heute nicht durchgeführt.



## Ehemalige Würzburger NMUN Delegationen



**2004**  
REPUBLIK SIERRA LEONE



**2011**  
REPUBLIK VENEZUELA  
Awards: Outstanding Position  
Paper und Honorable Mention  
Delegation



**2005**  
KÖNIGREICH NEPAL



**2012**  
REPUBLIK DER UNION  
MYANMAR



**2006**  
KÖNIGREICH KASACHSTAN



**2013**  
REPUBLIK ANGOLA  
Awards: Outstanding Position  
Paper und Honorable Mention  
Delegation



**2007**  
REPUBLIK MAURITIUS  
Award: Outstanding Position  
Paper



**2014**  
LIBANESISCHE REPUBLIK



**2008**  
SCHWEIZERISCHE  
EIDGENOSSENSCHAFT  
Awards: Outstanding Position  
Paper



**2015**  
REPUBLIK IRLAND



**2009**  
REPUBLIK VIETNAM  
Awards: Outstanding Position  
Paper, Honorable Mention  
Delegation



**2016**  
REPUBLIK SERBIEN  
Awards: Outstanding Position  
Paper (2x) und Honorable  
Mention Delegation

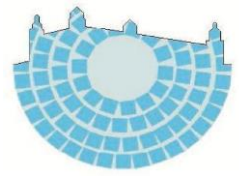


**2010**  
EMIRAT KATAR  
Awards: Outstanding Position  
Paper und  
Honorable Mention Delegation



**2017**  
REPUBLIK JEMEN  
Awards: Outstanding Position  
Paper (2x) und Honorable  
Mention Delegation





## Die United Nations Association der Julius-Maximilians-Universität Würzburg e.V.

Die United Nations Association der Julius-Maximilians-Universität Würzburg e.V. (kurz: UNA Würzburg e.V.) versteht sich als Forum und Anlaufstelle für Studierende unserer Universität sowie Bürgerinnen und Bürger aus der Region mit Interesse an den Vereinten Nationen. Wir setzen uns für eine aktive und kritische Zivilgesellschaft ein und möchten gerade junge Menschen für unsere Arbeit und die Ziele der UN begeistern.

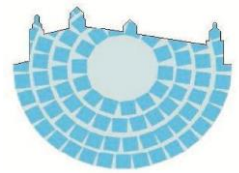
In den letzten akademischen Jahren organisierten wir vielfältige Veranstaltungen. Vor allem für Vorträge und Podiumsdiskussionen konnte eine Reihe hochkarätiger Expertinnen und Experten gewonnen werden. Die hier aufgeführten Vorträge und Podiumsdiskussionen bilden eine Auswahl der von uns in letzter Zeit initiierten Veranstaltungen.

- Vortrag zum Thema „Friedensförderung im Nahen Osten - ein Erfahrungsbericht aus der Praxis des Peacekeepings“: United Nations Military Observer *Dominik Skrobala* berichtete u.a. aus erster Hand über seine persönlichen Erfahrungen.
- Vortrag zum Thema „Klimaflucht als zentrale Herausforderung globaler Klimagerechtigkeit“: Es referierte Dr. *Beate Wagner*, Generalsekretärin der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.
- Podiumsdiskussion zum Thema: „Legal? Illegal? Egal? - Die Ukraine zwischen der EU und Russland“: Es diskutierten Prof. Dr. *Gisela Müller-Brandeck-Bocquet* vom Institut für Politikwissenschaft und Soziologie, Lehrstuhl Europaforschung und Internationale Beziehungen, sowie Prof. Dr. *Stefanie Schmahl* vom Lehrstuhl für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht der juristischen Fakultät.

Des Weiteren organisierte die UNA Würzburg e.V. Filmvorführungen zu verschiedenen Themen. Im November 2016 zeigten wir beispielsweise den Film „The Court“ über die Arbeit des ersten Chefanklägers am Internationalen Strafgerichtshof (IStGH). Die Dokumentation ermöglichte es *Louis Moreno Ocampo* persönlich dem Publikum zu erklären, wie der IStGH funktioniert und wo die praktischen Probleme seiner Arbeit liegen. Im Nachgang diskutierten Mitglieder unseres Vereins die Inhalte des Films und Fragen aus dem Bereich der internationalen Politik mit interessierten Studierenden.

Zudem organisierte die UNA Würzburg e.V. im November 2017 eine auch für die Öffentlichkeit zugängliche Mini – Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen. Auf dieser eintägigen Veranstaltung wurden verschiedene Themen aktueller Weltpolitik im Stil der internationalen Diplomatie diskutiert. Zuvor wurde von einigen Studierenden das Angebot unseres Vereins wahrgenommen, im Rahmen eines Lehrgangs, die für eine solche Simulation notwendigen *Rules of Procedure* in Grundzügen kennenzulernen.

Weitere Informationen – insbesondere zu aktuellen Veranstaltungen – finden Sie auf unserer Homepage: [www.una-wuerzburg.de](http://www.una-wuerzburg.de)



## Ihr Unternehmen und die NMUN



Das NMUN-Projekt ist nicht nur mit **großem zeitlichem und organisatorischem Aufwand**, sondern auch mit **hohen Kosten** (siehe nächste Seite) für alle Teilnehmer verbunden. Die Teilnehmer tragen alle Kosten vorerst selbst, würden aber durch ihre Unterstützung finanziell entlastet werden.

Unterstützung kann in Form von Übernahme der Teilnehmerbeträge oder durch Sachspenden zum Ausdruck gebracht werden. Selbstverständlich sind wir in der Lage Spendenquittungen auszustellen.

Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie **gesellschaftliches Engagement** und **soziales Verantwortungsbewusstsein**. Sie ermöglichen uns die Teilnahme an diesem in seiner Größe und Internationalität einzigartigen Projekts, welches Studierende aus aller Welt zusammenbringt, um gemeinsam die Werte der Vereinten Nationen zu vertreten. Wir erhalten die Chance unsere diplomatischen Fähigkeiten, kritisches Denken, Kompromissbereitschaft, öffentliches Auftreten sowie unsere Recherchefähigkeiten zu verbessern.

Wir bringen den **Namen Ihres Unternehmens an die Universität Würzburg** und verschaffen Ihnen somit eine breite Plattform von **circa 30.000 Studierenden** und einer **Vielzahl an DozentInnen** und **ProfessorInnen**. Gerne stehen wir auch für ein Foto, die Anfertigung eines Werbeplakats oder ein persönliches Treffen mit unseren Sponsoren und Förderern zur Verfügung. Selbstverständlich sind alle Sponsoren und Förderer ebenfalls zu der im Sommer 2018 stattfindenden Abschlussveranstaltung herzlich eingeladen.

### Berichterstattung in den Medien

- Berichte in den lokalen Medien
- Die Logos unserer Sponsoren sind auf unserer Internetseite und in dieser Pressemappe zu finden ([www.nmun.uni-wuerzburg.de](http://www.nmun.uni-wuerzburg.de))
- Verlinkung auf der Universitäts- Homepage
- Berichte über Sponsoren in den Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram)

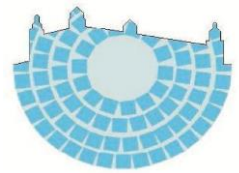
### Abschlussbericht

- Ausführlicher Abschlussbericht in gedruckter und elektronischer Fassung
- Adressaten sind insbesondere Professoren, Studierende und Sponsoren

### Internet & Soziale Netzwerke

Facebook: <https://www.facebook.com/nmun.wuerzburg>

Homepage: <http://www.nmun.uni-wuerzburg.de/startseite/>

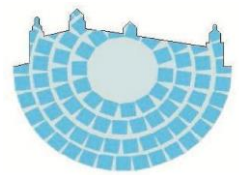


## Kostenaufstellung – Wohin fließt ihr Geld

<b>Kostenaufstellung</b>	
<b>Kennenlernwochenende 20. – 22.10.2017</b>	
Unterkunft	490 €
Verpflegung	gedeckt durch Sachspenden – 15€ für Wasser
<b>Teilnahme an der Simulation in Hamburg 30.11. – 03.12.2017</b>	
Teilnahmebetrag	1,770 €
Reisekosten	1,292.90 €
Unterkunft	1,200 €
<b>Teilnahme an einer weiteren Simulation innerhalb Europas</b>	
Teilnahmebetrag	1,440 € *
Reisekosten	Ortsabhängig, ca. 1,500 € *
Unterkunft	1,280 € *
<b>Vorbereitung</b>	
Materialkosten, Literatur, Räume, etc.	150 € *
<b>Studienfahrt nach Berlin</b>	
Reisekosten	1,050 € *
Unterkunft & Verpflegung	1,000 € *
Sonstiges **	50 € *
<b>Teilnahme an der Hauptkonferenz in New York</b>	
Teilnahmebetrag	2,492€*
Reisekosten (Flug)	8,000 € *
Unterkunft & Verpflegung	9,000 € *
Sonstiges **	100 € *
<b>Abschlussfeier</b>	
Raummiete, Essen, Getränke	200 € *
<b>GESAMT</b>	<b>ca.31,039.90€</b>

\* Beträge sind, auf den Ausgaben früherer Delegationen basierend, geschätzt.

\*\* Unter die Rubrik „Sonstiges“ fallen beispielsweise Gastgeschenke für ReferentInnen, Eintrittsgelder für Museumsbesuche, etc.

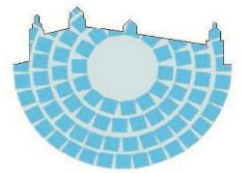


## Ehemalige und aktuelle Sponsoren und Förderer

Die Delegationsjahrgänge 2017 und 2018 bedanken sich bei allen aktuellen und ehemaligen Sponsoren und Förderern herzlich für ihre freundliche Unterstützung in Form von Sach- oder Geldspenden.

- Asia Markt Bambus
- Bären-Treff
- Barossi
- DataM-Services GmbH
- IHK Würzburg - Schweinfurt
- Ihr Supermarkt
- Julius – Spital Bäckerei
- Juristen Alumni Würzburg
- KAFFEE Manufaktur
- Kauzen Brauerei
- Kupsch Markt Luksch
- Lebe gesund
- MAXL Bäck GmbH & Co. KG Zelligen
- MyMuesli
- Muck
- Opitec
- Rewe
- Sparkasse Mainfranken Würzburg
- Stadt Würzburg
- tegut...
- VR – Bank Würzburg
- Weingut Leiss Gellmersbach
- Würzburger Hofbräu GmbH
- Würzburger Honig Haus
- Querbeet Biohofladen





## Kontakt

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Internet: [www.nmun.uni-wuerzburg.de](http://www.nmun.uni-wuerzburg.de)

E-Mail: [delegation@nmun-wuerzburg.de](mailto:delegation@nmun-wuerzburg.de)

## Kontodaten

**Empfänger:** UN Association Würzburg e.V.

**Verwendungszweck:** Förderung NMUN Delegation 2018

**IBAN:** DE87 7905 0000 0044 4595 92

**BIC:** BYLADEM1SWU